

dentem des benachbarten Sportfischervereins Pfäffikersee, *Emil Diebold* (Wetzikon), der sich ganz besonders um die Landschaftspflege rund um den Pfäffikersee verdient gemacht hat, sowie den Präsidenten des Verbandes der Zürichsee-Sportfischer-Vereine (Seeverband), *Hans Kurmann*, begrüßen. Im Anschluss an das Essen gaben sich alle mit wahren Enthusiasmus dem ebenfalls schon zum beliebten Brauch gewordenen *Lottospiel* mit seinen vielen prächtigen Preisen hin.

## «Das Spyl vom Brot»

### Schüler spielten in Bäretswil Theater

mitg. «Das Spyl vom Brot» lautet der Titel eines Theaterstücks, das kürzlich die *Viertklässler von Bäretswil* im Schulhaus Letten aufführten. Die Lehrerin, *Ruth Duster*, begrüßte einleitend in sehr sympathischer Weise Angehörige und Bekannte ihrer Schülerinnen und Schüler und erläuterte Sinn und Zweck eines Klassen-Theaters: Das Thema vom Brot hatte sie bereits im vergangenen Frühling und Sommer mit den grossen und kleinen «Knöpfen» in der Schule behandelt. In *wochenlanger spielerischer Arbeit* wurde — selbstverständlich neben dem gewohnten Pensum der Schule — der erarbeitete Stoff vertieft, und es zeigte sich, dass gerade Kinder, die sonst vielleicht zu den ruhigen, weniger aktiven Schülern gehören, während der Probenarbeit aus sich herausgingen, und alle begeistert das Ihre zu dieser besonderen Art von Klassenarbeit beitrugen. Da wurden Mini-Kulissen gemalt, Lieder, mehrstimmige Kanongesänge, selbst Tänze, eingeübt und — versteht sich für eine Theateraufführung von selbst — Texte auswendig gelernt. Die Aufführung bot ein Erlebnis von Gemeinschaftsarbeit besonderer Art im Schulzimmer.

### Unbeschwertes Spiel

Die Viertklässler spielten sehr gut und vor allem *unbeschwert*. Anschaulich erlebte der Zuschauer das *Entstehen des Getreides*: Der Bauer säte, die Pflanzen wuchsen — Weizen, Roggen, Hafer und Gerste —, und wurden geerntet. Ein zweiter Teil illustrierte die Arbeit in der Mühle. Besonders gelungen war der dritte Akt mit den Bäckern an der Arbeit — und am Telefon! In welcher Frühe da Frauen schon Brot und «Bürli» bestellten!

Gesang, Rhythmus und Texte in bunter Folge! Mädchen und Buben ganz dabei! Nicht nur die Kinder, auch und vor allem die Lehrerin haben den reichen Applaus der zahlreich erschienenen Zuschauer verdient. Es war ein Stück *moderner, wertvoller Pädagogik* aus der Schulstube.



*Hans-Rudolf Erdin von der Kirchenpflege übergibt Schwester Mathilde die Schlüssel zum neuen Auto. (ü)*

## Spontane Hilfsbereitschaft

### In Bäretswil über 7000 Franken für neues Auto der Gemeindefrankenschwester gesammelt

mitg. In den vergangenen Tagen war die Marke VW Trumpf im Dorf, galt es doch, mit *freiwilligen Spenden* für die *Gemeindefrankenschwester* ein neues Auto zu kaufen. In *Bäretswil* ist die Krankenpflege nicht Sache der Politischen Gemeinde. Die Krankenschwester versieht ihren Dienst als Diakonisse und bezieht lediglich ein bescheidenes Haushaltsgeld.

Der Aufruf zu einer Sammlung stiess auf ein überaus erfreuliches Verständnis und erbrachte eine Summe *von mehr als 7000 Franken*. Erfolgreich waren auch die *Frauenvereine*. Mit Kerzenziehen, Kaffeestube und einem Brot- und Gebäckverkauf erwirtschafteten die fleissigen Helferinnen 5000 Franken. Ueber 150 Kuchen und Torten und Körbe voll Bauernbrot, Zöpfe und Weggen wurden gebacken und fanden restlos ihre Liebhaber. Am Sonntag wurden 98 wahrhaftige Morgenessen serviert.

Grund zur Freude und zum Danken ist nicht nur die Tatsache, dass die zusammengelegten Gaben den erwarteten Betrag *übersteigen*, sondern dass in der ganzen Bevölkerung, bis hinaus in alle Höfe und Wachten, soviel *guter Wille und spontane Hilfsbereitschaft* anzutreffen sind. Allen, die mitgeholfen haben, sei im Namen der Kranken herzlich gedankt!